

ORT

Das Doktorand:innen-Forum ist unter Vorbehalt in Präsenz geplant.

Aula, Universitätshauptgebäude
Universitätsplatz 1
18055 Rostock

KONTAKT UND ANMELDUNG

Tobias Götze (Koordinator des Kollegs)
deutungsmacht@uni-rostock.de
Tel.: +49 (0) 381 498 - 8468



„Theologie und Politik“, „theologische Politik“ – oder doch „politische Theologie“? Schon die Entscheidung wie man die beiden Oberbegriffe des Doktorand:innenforums semantisch miteinander verknüpft kommt einer Positionierung in einem umkämpften Diskursfeld gleich. Die Kombinationen wecken unterschiedliche Assoziationen, sie verweisen auf bereits geführte Debatten und entwerfen ein Spannungsfeld zwischen zwei Polen, die nicht identisch sind - und doch oft nicht trennscharf voneinander unterschieden werden können.

In diesem Doktorand:innen-Forum wollen wir uns diesem Spannungsfeld inhaltlich aus drei unterschiedlichen Perspektiven annähern. Deutlich wird die Fülle von Anknüpfungsmöglichkeiten als Quelle teils agonaler Deutungen und Interpretationen. Dabei kommen jeweils die Diskussionen der Zusammenhänge von 1. Theologie und Ideologie, 2. Subjekt, Theologie und Politik sowie 3. Angewandte Ethik und Politik in den Blick.

Die einzelnen Workshops bestehen aus einem Impulsvortrag, der sich auf ein bestimmtes Forschungsanliegen innerhalb des jeweiligen Zusammenhangs bezieht, und einer anschließenden Diskussion. Gemeinsam sollen Prämissen und Antworten zu folgenden Fragen diskutiert und geschärft werden: Wie verändert sich Theologie, wenn sie durch politische Ideologie geformt wird - und wie lange bleibt sie dann überhaupt Theologie? Kann Glaube eine Ressource in demokratischen, gemeinwohlorientierten Meinungsbildungsprozessen sein und wie äußert sich dies? Welche ethischen Vorschläge werden in der Theologie entworfen und wie beeinflussen sie politische Prozesse?

Gerahmt werden die Workshops durch den Eröffnungsvortrag sowie eine Abschlussdiskussion, die einlädt, über das Verhältnis von Theologie und Politik grundlegend nachzudenken und sich zu positionieren.

4.-6.11.2021

Universität Rostock

Doktorand:innen-Forum

THEOLOGIE UND POLITIK

Subjekt Ethik
Ideologie

DFG-Graduiertenkolleg „Deutungsmacht“

Universität
Rostock



DFG
deutungsmacht
Graduiertenkolleg



ABLAUF

DONNERSTAG 04.11.

16:30–18:00 UHR: ANREISE

18:00–19:30 UHR: ÖFFENTLICHER AUFTAKTVORTRAG

„Nichts weiter als Fassade“? Kontexte, Funktionen und Transformationsgestalten religiöser Interpretationen des Politischen im deutschen Protestantismus
DR. GEORG KALINNA, GÖTTINGEN

FREITAG 05.11.

9:00–9:30 UHR: AUFTAKT

9:30–11:00 UHR: WORKSHOPS

I.1 Ideologiekritik in der Befreiungstheologie und der postkolonialen Theologie
CORDULA ACKERMANN, MÜNSTER

II.1 Der Zusammenhang zwischen Religiosität und Gemeinwohlorientierung aus quantitativ-empirischer Sicht
CHIARA PORADA, MÜNSTER

III.1 Der Terminator im Einsatz für gerechten Frieden? Zur sozialen Imagination der autonomen Waffe
NICOLE KUNKEL, BERLIN

11:15–12:45 UHR: WORKSHOPS

I.2 “Whatever your hand finds to do, do it with all your might.” – Neoliberale Ideologien und pentekostale Kirchen jenseits eines „harten“ Wohlstandsevangeliums
ARIANE KOVAC, LEIPZIG

II.2 Christen als theologische Subjekte in der europäischen Politik und Zivilgesellschaft
CATHARINA JACOB, MÜNSTER

III.2 Kämpfen christliche Friedensbestrebungen gegen Mauern realpolitischer Bedingungen?
JUDITH BOLLONGINO, ROSTOCK

12:45–14:00 UHR: MITTAGSPAUSE

14:00–15:30 UHR: WORKSHOPS

I.3 Ein Jugendfestival, ein Operativer Vorgang und viel Musik: JUNE 78/79 als Ort widerständigen Verhaltens, jugendlicher Selbstverwirklichung oder theologischer Pointierung?
CHRISTIANA STEINER, HALLE

II.3 Mosaische Klarheit oder post-moderne Schwammigkeit? Ethische Positionen in ethischen Debatten
PAULA KOCH, ROSTOCK

III.3 Gerechtigkeit und Migration – ein Widerspruch?
VANESSA VIEHWEGER, GÖTTINGEN

15:30–16:00 UHR: KAFFEPAUSE

16:00–17:30 UHR: WORKSHOPS

I.4 „Abstrakter Humanitarismus“ und „Fernstenliebe“ – Theologische Positionen in neurechten Netzwerken im Spannungsfeld von Nächstenliebe und ethnopluralistischer Ideologie
PHILINE LEWEK, ROSTOCK

II.4 „Wir als Kirchengemeinde sind doch keine politische Partei“ – Christliche Überzeugungen und politische Herausforderungen in Kirchengemeinden.
MANUELA BARRIGA UND MARIA REHM, LUDWIGSBURG

III.4 Religion als Ressource in der europäischen Klimapolitik
HANNAH KLINKENBORG, MÜNSTER

19:00 UHR: GEMEINSAME ABENDGESTALTUNG

SAMSTAG 06.11.

9:30–12:00 UHR: ABSCHLUSSDISKUSSION